Malalai Joya: Die Katastrophe in Afghanistan ist das Ergebnis des US-NATO-“Krieges gegen den Terror”

Erklärung von Malalai Joya - vorgetragen von Katrin Warnatzsch bei der Protestkundgebung gegen Afghanistanabschiebungen am 26.07.2017 in Gammertingen

Einführung von Michael Schmid

Geflüchtete Menschen aus Afghanistan, die nun bei uns gestrandet sind, sind letztlich auch Opfer des „Krieges gegen den Terror“, den USA und NATO 2001 in Afghanistan begonnen haben. Seither führt auch Deutschland Krieg am Hindukusch, angeblich, um dort unsere Sicherheit zu verteidigen. Gegen diesen Krieg haben manche von uns von Anfang an und seither auf vielerlei Weise immer wieder protestiert.

Die afghanische Antikriegsaktivistin und Frauenrechtlerin Malalai Joya zeigt die Auswirkungen dieses „Krieges gegen den Terror“ immer wieder deutlich auf und kritisiert die kriegführenden Parteien nachdrücklich. Bevor jetzt gleich eine Erklärung von Malalai Joya vorgetragen wird, möchte ich noch ein paar Sätze über diese mutige Frau sagen.

Malalai Joya wurde 1978 geboren, ist jetzt also 39 Jahre alt. Sie wurde Ende des Jahres 2003 international bekannt, als sie vor der verfassungsgebenden Versammlung in Afghanistan eine Rede hielt, in der sie die Anwesenheit von kriminellen Warlords und Drogenschmuggler in der Versammlung kritisierte. Sie wurde nicht nur aus der Versammlung ausgeschlossen, sondern erhielt seitdem mehrere Morddrohungen und muss ständig um ihr Leben fürchten. Sie trägt daher in der Öffentlichkeit stets eine Burka, die sie eigentlich hasst, und wird von 12 Personenschützern begleitet. Trotz dieser Bedrohung hat sie mit ihrem Kampf für die Rechte von Frauen, für Demokratie und gegen die Korruption der Regierung ihres Landes und gegen den Krieg nicht aufgehört. Bei den Parlamentswahlen 2005 wurde sie in der Provinz Farah auf Grund ihres anhaltenden Engagements gewählt und erhielt ein Mandat. Sie war damals jüngste Politikerin in der Nationalversammlung. 2007 wurde sie dann auch als Abgeordnete aus der Nationalversammlung ausgeschlossen, weil sie angeprangert hatte, dass Warlords und Kriegsverbrecher im afghanischen Parlament und in der Regierung Karsai vertreten waren. Seither führt sie ihren Kampf außerhalb des Parlaments weiter.

Im April sandte Malalai Joya eine Solidaritätserklärung zu einer Protestaktion der „Stopp den Krieg“-Koalition in Sydney gegen den Besuch von US-Vizepräsident Mike Pence. Diese Erklärung wird uns Katrin Warnatzsch nun vortragen.

Malalai Joya: Die Katastrophe in Afghanistan ist das Ergebnis des US-NATO-“Krieges gegen den Terror”

Es schmerzt mich, sagen zu müssen, dass nach mehr als 15 Jahren des sogenannten Krieges der US- und NATO-Truppen gegen den Terror, und nachdem sie weit über eine Billion Dollar dafür ausgegeben haben, die Nachrichten aus Afghanistan katastrophal sind.

Männer und Frauen in meinem Land sind heute durchaus nicht befreit: Sie leiden immer noch unter dem Faschismus des Fundamentalismus verschiedener Sorten und einer Besetzung durch US- und NATO-Truppen.

Ich habe in der Vergangenheit immer wieder gesagt, dass die Grundursachen für die Probleme meines Landes die Besetzung und der Fundamentalismus sind. Was ich vorausgesagt habe, ist alles eingetroffen.

Leider steht unser Land immer noch an der Spitze der Liste der Drogen produzierenden, korrupten, analphabetischen, unglücklichen und frauenfeindlichen und vom Krieg in Mitleidenschaft gezogenen Länder. Der Genozid in unserem Land ist jetzt nicht weniger brutal, als er zur Zeit der Schreckensherrschaft der Taliban war. Die Besetzung hat uns noch zusätzliche Probleme gebracht.

Ich brauche die Lebensbedingungen in Afghanistan nicht in allen Einzelheiten zu beschreiben, ich will nur sagen, dass die Welle derer, die in den Ländern Europas und in anderen Ländern Asyl suchen, meist aus jungen Menschen besteht, die große Gefahren auf sich nehmen. Wenn sie dann ankommen, stehen sie wieder schrecklichen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Lebensbedingungen gegenüber.

Millionen Afghanen leiden unter Unsicherheit, Armut, Arbeitslosigkeit, Abhängigkeit, Unterdrückung und Tyrannei. Über 85% leiden unter Depressionen und anderen psychischen Störungen. Mehr als 3 Millionen von einer Gesamtbevölkerung von 30 Millionen sind drogenabhängig. Die Zahl nimmt Tag für Tag zu.

Westliche Regierungen sind eindeutig für die Katastrophe in Afghanistan verantwortlich: Die Ergebnisse dieser letzten 15 Jahre von Verbrechen in Afghanistan, Irak, Syrien, Libyen, Jemen und anderswo sind eine Welle des Terrorismus und Millionen von Asylsuchenden.

Da mehr als 60% der Afghanen arbeitslos und bitterarm sind, schließen sie sich den Taliban, ISIS oder anderen terroristischen Gruppen an, die ihren Kämpfern bis zu 600 US-Dollar im Monat zahlen. Diejenigen, die aus dem Westen deportiert werden, werden drogenabhängig oder schließen sich den Terroristen an, um zu überleben.

Ich verdamme aufs Schärfste die Politik der westlichen Regierungen, die sich gegen die Asylsuchenden wendet. Menschenrechtswerte, internationale Konventionen und, was am wichtigsten ist, die Hauptrolle, die sie in dieser Krise spielen, verpflichten sie dazu, den Notleidenden zu helfen. Sie müssen die Flüchtlinge betreffenden internationalen Gesetze befolgen.

Der sogenannte Krieg gegen den Terror ist die größte Lüge des Jahrhunderts.

Wir erleben, wie USA und NATO in Afghanistan noch immer direkt und indirekt die gefährlichsten Terroristen unterstützen und bewaffnen.

„Antiterrorismus“ ist immer noch eine strategische Waffe in den Händen des Weißen Hauses; sie wird benutzt, um Asien zu destabilisieren und den wirtschaftlichen und militärischen Fortschritt Russlands, Chinas und anderer möglicher Rivalen der USA aufzuhalten.

Viele von euch haben gehört, dass die sogenannte Mutter aller Bomben (MOAB), die größte Nichtatombombe der USA, über dem Achin-Distrikt von Nangarhar abgeworfen wurde.

Die Behauptung, dass das Ziel dieser Bombe ISIS gewesen wäre, ist eine große Lüge, denn ich glaube nicht, dass die USA die Taliban, ISIS und Al Kaida in Afghanistan vernichten wollen. Stattdessen hat die Bombe nur dazu beigetragen, den seit Jahren grassierenden tödlichen Virus in unserem Land noch weiterhin zu nähren.

MOAB wurde abgeworfen, um die tödlichste Waffe auf Kosten unserer Gesellschaft zu testen und die folgende Botschaft an Russland, den Iran, China und andere Rivalen zu schicken: Die USA haben auf ihren Militärbasen in Afghanistan die zerstörerischsten Bomben und können sie nach Belieben einsetzen.

Bomben und Waffen, die USA und NATO in den 16 Jahren der Besetzung eingesetzt haben, enthalten radioaktive Elemente. Diese haben die Landschaft verseucht und zu einem erschreckenden Anstieg von Missbildungen bei Kindern geführt, die in vom Krieg zerrissenen Gebieten geborenen wurden. In vielen Gebieten hat auch die Landwirtschaft gelitten.

Die USA haben Bomben über unserem Volk abgeworfen, die weißen Phosphor und abgereichertes Uran enthielten, und auch das hat zu verheerender Umweltzerstörung geführt.

Die Marionettenregierung in Kabul hat dem Pentagon grünes Licht gegeben, diese Verbrechen zu begehen und derartige Tests durchzuführen, als sie die schmachvolle Strategie-Vereinbarung mit den USA unterschrieb. Tatsächlich ist unser Land zum Versuchslabor der US-NATO-Kriegsmaschine geworden und wieder einmal zum Schauplatz für den Konflikt zwischen den Supermächten.

Wir sind äußerst besorgt, dass Afghanistan zum Schauplatz des Rüstungswettkampfes zwischen den Supermächten wird und noch tiefer in Krieg, Zerstörung und Unglück versinkt.

Solange unser Land von USA und NATO besetzt ist, wird es bei uns weder Sicherheit noch Stabilität geben.

Was Martin Luther King vor 50 Jahren sagte, bleibt wahr: Das gegenwärtige US-System ist der größte Lieferant von Gewalt und Terrorismus in der Geschichte.

Im Laufe der Kriegsjahrzehnte haben progressive Kräfte und Einzelne in Afghanistan Widerstand gegen die Besetzung geleistet und gegen den Fundamentalismus gekämpft. Das ist unsere Hoffnung für die Zukunft Afghanistans. Ihre Solidarität und Unterstützung hat mir mehr Hoffnung und Mut gegeben, in diesem Kampf weiterzumachen.

Zu unser aller Unglück haben der US-NATO-Krieg und die militärischen Invasionen in der Welt ein Blutbad angerichtet und wir müssen sogar befürchten, dass es einen Dritten Weltkrieg gibt, wenn sie nicht aufgehalten werden.

Die schlimmen Kriege und Brutalitäten aufhalten und den Weltfrieden herstellen liegt in der moralischen Verantwortung eines jeden bewussten Weltbürgers.

Weblink zur Erklärung von Malalai Joya: http://www.lebenshaus-alb.de/magazin/010602.html